

Tag des Baumes



Auch im Lindlarer Freilichtmuseum wurde jetzt der „Tag des Baumes“ begangen – passenderweise mit einem neuen Baum. Corinna Beck (2.v.l.), stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsverammlung, pflanzte hinter dem Hof Peters einen Walnussbaum, mit Hilfe von Adolf Aftermeyer (l.), Leiter des Umweilamtes des Landschaftsverbandes Rheinland, Museumsleiter Michael Kamp (2.v.r.) und Brigitte Trilling-Migielski (r.). Die Ökologin wusste Interessantes zu berichten. Der

Walnussbaum, Baum des Jahres 2008, war früher als Hausbaum sehr beliebt. Dem er bekommt relativ spät Blätter und lässt die Frühlingssonne noch auf das Haus scheinen, im Sommer aber spendet er dann Schatten. Walnussbäume können bis zu 160 Jahre alt und 25 Meter hoch werden. Sein Holz ist als hochwertiges Furnierholz bei Möbelherstellern begehrt. Bis der Baum im Museum allerdings Nüsse tragen wird, dürften noch einige Jahre

Berichte Lindlarer 20.05.08

Zum internationalen Tag des Baumes

...

... wurde an verschiedenen Stellen im Rhein-Erft-Kreis und Köln fleißig gepflanzt

RHEIN-ERFT-KREIS. Ein Haus bauen, ein Kind zeugen und einen Baum pflanzen - das sollen laut Volksmund die wichtigsten Aufgaben des Mannes sein. In diesem Sinne hatten gestern Politiker aus dem Rhein-Erft-Kreis gute Gelegenheit, eine Pflicht abzuarbeiten, denn seit 1952 ist der 25. April der **Tag des Baumes**. Wichtigster Akteur sollte in diesem Jahr der Walnussbaum sein, denn er ist von einem Kuratorium zum Baum des Jahres gekürt worden.

"Regionalrat hat die Entscheidung vertagt"

Nicht so im geplanten Erweiterungsgebiet des Phantasialands in Brühl: Dort pflanzten der Landratskandidat der SPD, Hans Krings, mit dem Fraktionsvorsitzenden im Kreistag, Hardy Fuß, und dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Umwelt der Kreistagsfraktion, Hans Günter Eilenberger eine Rotbuche. "Den häufigsten Laubbaum in Westeuropa", erläuterte Fuß. "Während Landrat Werner Stump in Junkersdorf einen Walnussbaum pflanzt, sollen hier ohne jegliche fachliche Abwägung 50 000 Bäume abgeholzt werden", erläuterte Fuß den Grund für die SPD-Aktion. "Die Entscheidung über die Erweiterung hat der Regionalrat verschoben", erklärte Krings. Die SPD befürworte die Erweiterung, favorisiere aber planerische Alternativen.

Der Gartenbau und Verschönerungsverein aus Erftstadt Lechenich hielt sich hingegen an die Vorgabe des Kuratoriums. Vereinspräsident Hans Oberhofer holte 400 Euro aus der Vereinskasse und pflanzte mit seinen Mannen einen Walnussbaum in Lechenich. Dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) geht es nur um die Natur und weniger um die Tradition. Darum legte für den LVR auch eine Frau Hand an den Baum. Die Fachdirektorin Ida Nottelmann pflanzte ihn in den Garten einer Erftstädter Wohnanlage, in der behinderte Menschen ein Zuhause gefunden haben.

Um zu zeigen, dass sie gut zusammenarbeiten, sind der Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Werner Stump, und der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma gemeinsam zur Tat geschritten - und zwar in Köln-Junkersdorf. Dort pflanzten sie einen Walnussbaum und machten auf die ökologischen Aspekte der "RegioGrün" aufmerksam. (ngo/wki)

Der Verschönerungsverein aus Lechenich pflanzt.

Hardy Fuß (r.) und Hans Krings setzen einen Baum.

Landrat Stump und OB Schramma pflanzen.

Ida Nottelmann greift für den LVR an den Baum.



● Druckb
speiche
● In:
Bildarcl
springe
●
Hohe
Auflösu
ansehe

#P11



Schull



Stulle



Schule